



# Kirchturm- spitzen

Sommer 2025



Katholische Pfarrgruppe Mainz-Ebersheim + Mainz-Hechtsheim

<https://bistummainz.de/mz-hechtsheim-ebersheim/>



# PILGERN

**Geistliches & Spirituelles**

„Wort und Klang“	11
Einladung Kergebottesdienst	19
Buen Camino - Pilgerbericht	20
13. Hundesegnung	23
Erstkommunion 2025	24

**Pfarraum Mainz-Süd**

Nachlese auf ein gelungenes Fest	2
Erste Phase Namenssuche fertig	4
Pastoralraumkonf. stimmt ab	5

**Gemeinde und Ökumene**

Gemeindefest St. Pankratius	6
St. Laurentius Kirche 300 Jahre	8
Den Brüchen Glanz verleihen	12
„Beten will gelernt sein“	14
Pilgerwanderung	16
Einladung zu Veranstaltungen	18

**Gruppen & Kreise**

Schon angemeldet?	22
„Omapa und du“	24

**Kindertagesstätten**

„Vom Ei zum Küken“	30
Waldtage in St. Laurentius	34
Muttertagsbasteln anders	36

**Jugend**

Winterfreizeit	40
Grabwache	41
Füllt unsere Verkleidungskiste	42

**Hilfreiches & Termine**

Tauftermine	44
Kontakte zur Gemeinde	45
Termine nächste Ausgabe	47

**Impressum:**

*Herausgeber:* Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Hechtsheim, Bergstr. 22.  
*Redaktionsteam:* Michael Pietz (verantwortlich),  
 Hubert Blüm, Annalena Boller, Christa Cambeis, Christa Hilmes, Rita Knußmann,  
 Matthias Kron, Anja Pietz, Ingrid Resch, Annelore Stein-Hartmann, Pfr. Michael Tomaszewski,  
 Johannes Zabel



*Die Bilder in diesem Heft der Kirchturmspitzen wurden zur Verfügung gestellt bzw. entnommen (soweit nicht anders angegeben) von:*

Anna-Lena Biener, Fabian Bürger, Melanie Bues, Ulrike Cohnen, Barbara Gaulty, Alexandra Haustein, Rita Knußmann, Melissa Krost, Marie-Luise Lappe, Bistum Mainz, Annette Meschkat, Ingrid Resch, Dr. Lothar Tiator, Angelika Schüßler-Zabel, Twain Wegner und aus priv. Beständen.

**Beiträge bitte an EMail: michael.pietz@web.de**

*Druck:* www.gemeindebriefdruckerei.de

**Liebe Leser:innen,  
 liebe Gemeindemitglieder**

„Pilgern – zu Fuß den Glauben entdecken“ ist das Motto dieser Ausgabe. Wir möchten Sie mitnehmen – auf geistliche und praktische Wege, die gerade im Sommer dazu einladen, innezuhalten und neu aufzubrechen.



Pilgern heißt: unterwegs sein mit offenem Herzen, zur Ruhe kommen und Gott im Alltag Raum geben. In dieser Ausgabe finden Sie persönliche Impulse, spirituelle Angebote wie „Wort und Klang“, ein Frauenwochenende – alles Wege, dem eigenen Glauben näherzukommen.

Außerdem blicken wir auf das bunte Gemeindeleben: von den Waldtagen der Kita über Jugendaktionen bis hin zu unseren Pfarrfesten. Besonders freuen wir uns auf die 300-Jahr-Feier der Ebersheimer Kirche – ein Fest voller gelebtem Glauben und Geschichte.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Einblicke beim Lesen – und einen Sommer mit Momenten der Stille, herzlichen Begegnungen und dem Vertrauen, dass Gott mit Ihnen unterwegs ist.

*Herzliche Grüße  
 Ihre  
 Alexandra Haustein  
 Pastoralreferentin*

## Nachlese auf ein gelungenes (Wein)-Fest

Am Freitag, dem 16.05.2025, fand auf dem idyllisch gelegenen Weingut Vollmer in Ebersheim ein Event besonderer Qualität statt:

Etwa 50 - 60 Christinnen und Christen aus dem Pastoralraum Mainz-Süd fanden sich bei herrlichem Wetter auf dem parkähnlichen Auenbengelände des Weingutes zusammen, um gemeinsam zunächst zu beten: Diakon Franz Luckas und Kai Zabel, unter Beteiligung von weiteren Ehrenamtlichen, gestalteten mit

musikalischer Begleitung eine Andacht, in der es um die Freude mit und an Maria ging.

Diese Freude wurde anschließend bei Wein, Traubensaft und Wasser, Brezeln und reichlich Stockbrot, das die zahlreich vertretene Jugend des Pastoralraums vorbereitet hatte, vertieft.

Pastoralreferentin und Koordinatorin Alexandra Haustein und der leitende Pfarrer Michael Tomaszewski



hatten zuvor die Besucherinnen und Besucher animiert, Begegnung untereinander zu suchen und Menschen anzusprechen, die sich zuvor wenig oder gar nicht kannten.

Dies ist offensichtlich an diesem wunderschönen und bewegenden Abend hervorragend umgesetzt worden: ein verheißungsvolles gelungenes Event auf dem Weg zu einem „Wir“ des Pastoralraums Mainz-Süd - zu einer neuen Pfarrei ab 01.01.2027.“

*Alexandra Haustein*



## Erste Phase der Namenssuche für die neue Pfarrei abgeschlossen

In den letzten Wochen haben wir Sie, alle Mitglieder der vier Gemeinden im Mainzer Süden, gebeten, uns Vorschläge für einen Namen unserer neuen Pfarrei, die am 1.1.2027 gegründet wird, zu senden. Insgesamt wurden mehr als 110 Vorschläge gemacht. Einige Namen wurden doppelt oder mehrfach genannt, so dass uns am Ende 78 unterschiedliche Vorschläge vorlagen. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bedanken. Wir hatten nicht mit dieser Resonanz gerechnet.

Mit Abstand am häufigsten wurde der Name Maria vorgeschlagen, allerdings in sehr unterschiedlichen Varianten, mit sehr unterschiedlichen Beinamen. Heilige, die das Thema „Wein“ betonen, waren ebenso enthalten, genauso wie Mainzer Heilige, die Patrone Europas oder Heilige, von denen Reliquien in unseren Kirchen liegen.

Es sind Heilige genannt worden, die schon in den Texten der Heiligen Schrift vorkommen, ebenso

wie zeitgenössische Personen. Und natürlich war auch der Heilige Jokus als Vorschlag dabei.

In den nächsten Tagen und Wochen werden wir die Liste der vorgeschlagenen Namen sichten. Wir werden sie um Namen reduzieren, die aus formalen Gründen nicht geeignet sind, und die Namen zurückstellen, die bereits in einem anderen Pastoralraum als Name für die neue Pfarrei Verwendung finden bzw. gewählt worden sind.

Die verbleibenden Namen werden wir in geeigneter Weise zur Wahl stellen. Es ist geplant, dass wir über den Sommer die Gläubigen im Pastoralraum um ein Votum bitten. Die Vorschläge mit den meisten Stimmen werden der Pastoralraumkonferenz im Herbst zur Abstimmung vorgelegt (ca. 5 Namensvorschläge).

Zwei bis drei Vorschläge werden dann nach Anhörung der Gremien und des Pastoralteams dem Bistum zur finalen Entscheidung übersen-

det. Wir hoffen, bis Ende des Jahres eine finale Entscheidung des Bistums zurückgemeldet zu bekommen.

Bei der Qualität und der Vielzahl an guten Vorschlägen und den ge-

lieferten Begründungen sind wir sicher, dass wir einen passenden Namen für unsere Pfarrei finden werden.

*Kai Zabel*



## Pastoralraumkonferenz stimmt über wichtige Weichenstellungen ab

Am 13. Mai 2025 tagte die Pastoralraumkonferenz Mainz-Süd in Mainz-Laubenheim.

Im Mittelpunkt standen zwei zentrale Entscheidungen: Die Konferenz votierte mit großer Mehrheit für die vorgelegten Konzepte zur künftigen Gottesdienststruktur und zur Verwaltung im neuen Pastoralraum.

Beide Beschlüsse sind wichtige Schritte auf dem Weg zur neuen

Pfarrei, die 2027 errichtet wird. Ergänzend dazu diskutierten die Teilnehmenden in einer interaktiven Abfrage Kriterien für den künftigen Pfarreitsitz.

Die Rückmeldungen fließen nun in die Vorbereitung der nächsten Schritte zur Meinungsbildung des Pfarreitsitzes. Die Konzepte im Wortlaut sind auf der Homepage zu finden.

*Alexandra Haustein*



## Gemeindefest St. Pankratius

**Bitte beachten! - Wegen unplanmäßiger Terminkollision geändertes Datum! - 31.08.2024**

Unter dem Motto: „Die Kirche im Dorf lassen - das Dorf in die Kirche lassen“ wollen wir am Sonntag, dem **31.08.2025**, gemeinsam das Sommerfest rund um unser Gemeindehaus feiern:

Beginn **ab 11 Uhr** mit einem Gottesdienst auf der Gemeindegewiese; anschließend Essen (Bitte Geschirr und Besteck mitbringen), Trinken, Beisammensein, Beiträge, Mitmach-Angebote und Gemeinschaft; Ende mit einem gemeinsamen Abschluss gegen 17 Uhr.

- Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
- Wir freuen uns über kulinarische Beiträge für ein buntes Buffet: Häppchen, Fingerfood, Salate, Süßes und Herzhaftes sowie Kuchen-Spenden.
- Wir freuen uns über Vorstellungen oder Programmpunkte aus den Gruppen und Kreisen.
- Wir freuen uns über jede Unterstützung bei Auf- und Abbau sowie Hilfe an den Ständen.

Rückmeldungen, Mitteilung von Beiträgen, Anmerkungen oder Fragen können gerne an [sommerfest@brs72.de](mailto:sommerfest@brs72.de) gerichtet werden oder Sie kommen direkt auf ein Mitglied des Pfarrgemeinderats zu.

Wir freuen uns auf einen bunten Tag - auf ein schönes gemeinsames Fest.

*Ihr Pfarrgemeinderat und Festausschuss*

# DIE KIRCHE IM DORF LASSEN. DAS DORF IN DIE KIRCHE LASSEN. ST. PANKRATIUS GEMEINDEHAUS · MAINZ-HECHTSHEIM



**31. AUGUST 2025**  
BEGINN 11:00 UHR MIT GOTTESDIENST  
ESSEN UND TRINKEN · ANGEBOTE FÜR KINDER  
KAFFEE UND KUCHEN · ENDE GEGEN 17:00 UHR  
**GEMEINDEFEST**

## St. Laurentius Kirche wird 300 Jahre alt

Bereits im Jahr 1184 wurde in einer Bulle von Papst Lucius III. eine Kirche mit Kapelle in Ebersheim erwähnt. Dieses Ereignis jährte sich 1984 zum 800. Mal und die Pfarrgemeinde feierte in diesem Jahr ein großes Fest: „800 Jahre Kirche im Dorf“.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass es schon lange vorher eine Kirche in Ebersheim gegeben hat, und es ist ebenso wahrscheinlich, dass die Ebersheimer Kirche schon immer am gleichen Ort stand wie heute.

Das Attribut des Schutzpatrons der Kirche, des hl. Laurentius, ist bereits im 16. Jhd. im Wappen von Ebersheim zu finden. Über frühere Bauten ist jedoch nichts überliefert. Die Kirche wird wohl der vorhandenen Bevölkerung jeweils angepasst gewesen sein und wird sich mit der Zeit immer wieder vergrößert haben.

Im Jahr 1725, vor 300 Jahren, wurde mit dem Bau der heutigen Kirche begonnen. Darüber gibt es im Pfarrarchiv ein Abrechnungsbuch,

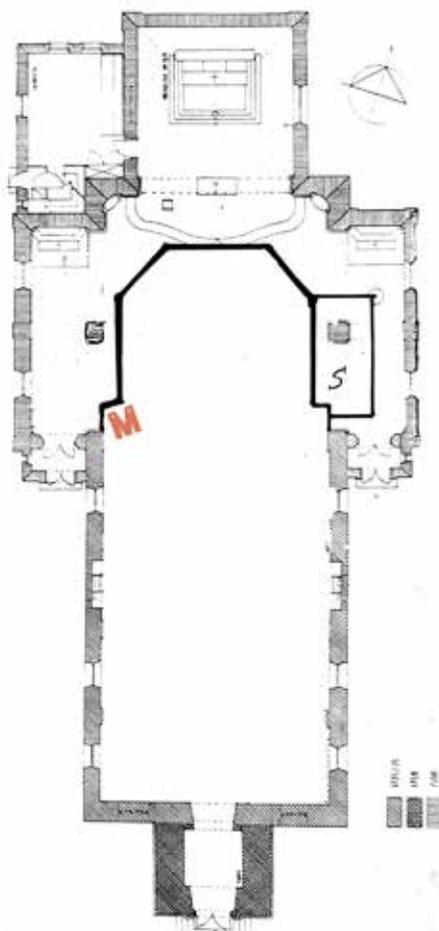


Abb. 1: Grundrisse der Ebersheimer Kirche von 1725/29 (innerer Teil) und der Erweiterung von 1908/09.

M: Marienaltar vor 1908  
S: Sakristei vor 1908

das der damalige Schultheiß Johann Peter Nauth über den Zeitraum von 1725 bis 1730 geführt hat. Darin sind sehr detailliert alle Einnahmen und Ausgaben für den Bau aufgelistet, und am Ende ergaben die Ausgaben eine Summe von 5348 Gulden bei Einnahmen über 5247 Gulden. Die Differenz von 101 Gulden wurde durch die Gemeinde Ebersheim übernommen.

Der Schultheiß Nauth war, wie im 18. Jhd. üblich, vom Landesherrn eingesetzt und war nicht nur Bürgermeister, sondern darüber hinaus auch für die Steuereinnahmen seines Landesherrn und für die örtliche Gerichtsbarkeit zuständig.

Beim Bau der Kirche war er der Bauherr und führte wohl auch die Verhandlungen über die Baukosten zwischen dem Ritterstift St. Alban und der Gemeinde Ebersheim. Das Ritterstift übte bis 1802 das Patronatsrecht aus und musste dafür Chor und Sakristei bauen. Das Kirchenschiff, der Turm und ein geplantes Beinhaus waren Aufgabe der Gemeinde Ebersheim.

Schultheiß Nauth schreibt in der Einleitung des Rechnungsbuches: *Der Anfang wurde zum Fest Cathedra Petri [22. Feb.] 1725 gemacht auch im hohen heiligen Namen das ganze Bauwerk bis heute dato den 4. August 1729 getrieben, wolle der genannte große Heilige Gottes [St. Laurentius] dazu helfen dieses angefangene Gotteshaus zur Perfektion zu bringen. Wozu seine göttliche Gnade erteile Gott der Vater Gott der Sohn und der Heilige Geist Amen.*

Mit dem 4. August 1729 war die Kirche soweit hergestellt und wahrscheinlich auch eingeweiht, so dass Gottesdienste wieder gefeiert werden konnten. Jedoch dauerte es noch einige Jahrzehnte bis das „Gotteshaus zur Perfektion gebracht“ war:

1739: Hochaltar von St. Quintin, Mainz, nach Ebersheim

1746: 2 Seitenaltäre, Kanzel und Ausmalung der Kirche auch wurde die Orgel in der Mitte des 18. Jhdts. gebaut

1768: Bau des Kirchturms und Vollständigung des Glockengeläuts  
19. Jhd: kleinere Erweiterungen und Renovierungen

Von der alten Kirche ist uns nur ein einziges Foto überliefert. Abb. 2 zeigt den linken Seitenaltar (Marien- oder Rosenkranzaltar), der noch schräg vor dem Chor stand. Im Hintergrund ist ein Fenster zu sehen, wo sich heute etwa die Säule mit der Kanzel befindet.

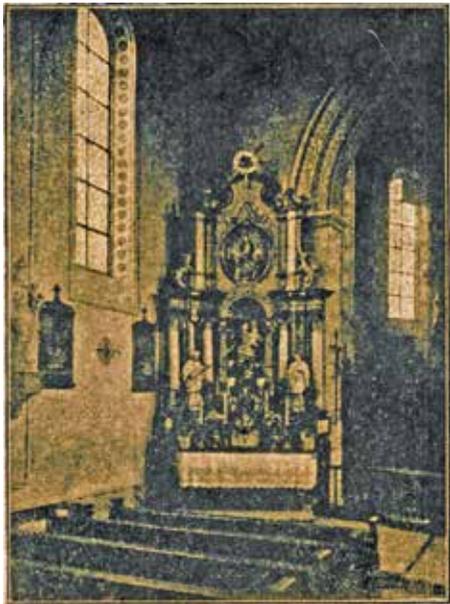


Abb. 2: Marienaltar in der alten Kirche vor 1900

Bis zum Jahr 1900 stieg die Bevölkerungszahl in Ebersheim auf ca. 1000 Einwohner und die Kirche wurde abermals zu klein.

Im Jahr 1908 wurde die Kirche durch einen neuen Chorraum und zwei Seitenschiffe auf die heutige Größe erweitert. Die Grundrisse der ursprünglichen Kirche von 1725 und der Erweiterung von 1908 sind in Abb. 1 zu sehen. In Abb. 3 sieht man den Marienaltar,



Abb. 3: Marienaltar im linken Seitenschiff der heutigen Kirche

wie er heute im linken Seitenschiff steht.

*Dr. Lothar Tiator  
Dr. Gerd Brinkhus*

## „Wort und Klang - ein inspirierendes Angebot in Ebersheim

Herzliche Einladung zu den kommenden Abenden der Reihe

### „Wort und Klang“

einem besonderen Gottesdienst aus meditativen Texten, Musik und gemeinsamen Innehalten.

Nächstes Thema: Zuversicht

Datum: Samstag, 11. Oktober 2025

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Kirche St. Laurentius, Ebersheim

Weiterer Termin:

Thema: Die Legende vom Heiligen Nikolaus

Datum: Samstag, 06. Dezember 2025

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Kirche St. Laurentius, Ebersheim

Abende zum Atemholen – mit Worten, die berühren, und Klängen, die nachklingen.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Liturgische Leitung: Alexandra Haustein

Musikalische Leitung: Sonja Haub mit dem Kirchenchor St. Laurentius

Hinweis: Ab Oktober findet der Sonntagsgottesdienst in **Ebersheim** um **10:00 Uhr** statt. Weitere Informationen auf dem Kirchenzettel.

## Den Brüchen Glanz verleihen

Liebe Frauen der Pfarrgruppe,

wir laden herzlich ein zu einem Geistlichen Frauenwochenende zum Thema:

### Den Brüchen Glanz verleihen

Brüche und Risse gehören zum Leben dazu – Zeiten des Umbruchs, Abbrüche oder unerwartete Herausforderungen.

„Es gibt einen Riss in allem. So kommt das Licht herein“ sang der 2016 verstorbene jüdische Poet und Sänger Leonard Cohen in einem seiner Lieder und beschreibt damit, wie auch in solchen Momenten Licht und Hoffnung in unser Leben treten können.

Gemeinsam möchten wir an diesem Wochenende biblische Vorbilder betrachten, die mit Aufbrüchen, Zusammenbrüchen und Durchbrüchen umgegangen sind und von ihnen lernen, wie wir Brüchen und Rissen in unserem eigenen Leben etwas Zukunftsweisendes abgewinnen können: Was ist trotz allem



heile geblieben? Wie kann Heilung geschehen? Wo ist möglicherweise etwas entstanden, was ohne diesen Bruch nicht möglich gewesen wäre, etwa, indem Platz für Neues freigeworden ist?

Mithilfe verschiedener kreativer Techniken wollen wir entdecken, wie wir Rissen und Bruchstellen in unserem Leben Glanz verleihen können – im Vertrauen auf Gottes Licht und Hoffnung.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes Wochenende voller Gemeinschaft, Besinnung und neuer Perspektiven:

**Vom 10. bis 12. Oktober 2025  
im Haus Volkersberg,  
97769 Bad Brückenau – Volkers**

Geleitet wird das Wochenende von Marion Seitz und Angelika Schüssler-Zabel. Die Kosten belaufen sich auf 230 €. Die Mindestteilnehmerinnenzahl liegt bei 10 Personen.

Wir haben Einzelzimmer mit Vollverpflegung.

Die Anmeldeformulare liegen ab 27. Juni 2025 in den Kirchen, im Gemeindehaus Hechtsheim und im Pfarrbüro Hechtsheim aus.

**Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 21. August 2025.**

Nähere Infos sind erhältlich bei Angelika Schüssler-Zabel

[angelika.schuessler@gmx.de](mailto:angelika.schuessler@gmx.de)





## Rückblick zum Vortrag: „Beten will gelernt sein“

Am 19.03.25 versammelten sich 13 Gäste, um Pfarrer i. R. Dr. Fellechner zum Thema „Beten will gelernt sein“ zu lauschen. Zunächst stand die Frage im Raum, ob beten einen Sinn hat. Wir Christen hoffen und vertrauen darauf, dass da einer hört, wenn wir beten, dass einer redet, wenn wir schweigen, dass da einer aufmacht, wenn wir anklopfen, dass da einer gibt, wenn wir bitten. Dr. Fellechner schilderte eindrücklich, er habe einfach die Erfahrung gemacht, dass ihm die Zwiesprache



mit sich selbst und mit Gott guttut, ihn erleichtert, tröstet und ihm neue Perspektiven eröffnet.

**Doch was ist ein Gebet?** Zusammenfassend lässt sich sagen:

- das Gebet findet allein oder in Gemeinschaft mit anderen statt
- es ist Zwiegespräch mit mir selbst und mit Gott
- es ehrt, lobt, preist zuallererst Gott als Schöpfer und Geber aller Gaben
- es bringt all unsere Erfahrungen, die positiven wie die negativen, ins Gespräch
- es ist zugleich Ausdruck unseres Glaubens und Vertrauens - sowie unserer Hilflosigkeit und Bedürftigkeit, auch aller Zweifel
- es ist Bekenntnis, Schuldeingeständnis, Klage, Vergewisserung, Bitte und Fürbitte
- die Formen des Gebets reichen vom Stoßseufzer, über das freie Gebet bis hin zu festen, ritualisierten Formen und Kerngebeten (wie Vaterunser, Glaubensbekenntnis usw.).

Es ist egal, wo ich bete: zu Hause, abends im Bett, in der Kirche allein oder im Gottesdienst, draußen in der Natur oder im Wartezimmer beim Arzt. Wichtig ist allein die innere Haltung.

**Was kennzeichnet meine innere Haltung?**

- Die Bereitschaft, auf mein Inneres zu hören
- Es kann helfen, wenn ich dazu die Augen schließe und dadurch alles Ablenkende, alle Außenreize ausblende.
- Offen sein: offen für Gottes Ruf, für seine Antwort, seinen Rat und seine Hilfe. Er hört, kann warten, schweigt auch manchmal, scheint ferne zu sein ... Manchmal spricht er durch unser Gewissen und unsere Gedanken, manchmal durch andere Menschen, manchmal auch durch unsere Geschicke oder Erlebnisse.
- Wir sollten uns zuerst an all das erinnern, was Gott uns geschenkt hat: Welche Gaben wir bekommen, was uns geglückt ist, welche Schwierigkeiten wir überwunden haben, was an schönen Dingen wir erlebt und genossen haben, wie gut es uns in Deutschland immer noch geht, dass wir keinen Hunger lei-

den und Frieden herrscht. Das lenkt die Perspektive vom Negativen auf das Positive, die Dankbarkeit hilft uns aus jedem finsternen Loch.

- Eingebettet in den Rahmen von Dank und Lobpreis hat Klage und Bitte ihren Ort. Alles dürfen wir bitten in der Gewissheit, dass Gott es hört. Ob er uns auch erhört, ist nicht gewiss. Aber das Wichtigste ist, dass das Bittgebet uns motiviert, das Erwünschte, das Verändern des Jetztzustandes zu denken. So eröffnet uns jedes bittende Gebet neue Perspektiven und Horizonte, macht uns das Herz leichter, die Gedanken klarer und die Zukunft heller. Denn die Hoffnung auf Erfüllung hebt bereits unsere Stimmung ins Positive.
- Ändere, was Du selbst ändern kannst – und stelle den Rest dem oder der Anderen und Gott anheim. Recht verstandenes Gebet ist also eine Einübung in veränderndes Denken, Fühlen und Handeln. Darum ist der Dialog mit sich selbst und mit Gott so wichtig und so nötig. Es geht um unsere Seelenhygiene!

**Wozu ist Beten gut?**

- Beten ist gut gegen die Angst.



- Beten klärt die eigenen Gedanken.
- Beten distanziert von der eigenen Betroffenheit.
- Beten mobilisiert geistige, seelische und körperliche Kräfte.
- Beten schenkt Hoffnung da, wo alles hoffnungslos scheint.
- Beten ruft den Frieden herbei, wo Streit herrscht.
- Beten fordert zur Solidarität, wo der Egoismus sich breit macht.
- Beten ist die letzte Möglichkeit, wo alle Aktivitäten versagt haben.

So gibt mir das Gebet keine Garantie auf Erhöhung, aber es stärkt mein Vertrauen in Gott, dass auch andere Fügungen für mich sinnvoll und gut sein werden.

Fazit von Dr. Fellechner am Ende eines interessanten Abends war: Beten will gelernt sein und übt sich am besten, indem man es aktiv praktiziert.

*Annette Meschkat*

## Pilgerwanderung

Am 17. Mai 2025 starteten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur dritten Pilgerwanderung des Ökumenischen Arbeitskreises.



Zunächst ging es mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Laubenheim zur Haltestelle „An der Klosterheck“. Von dort aus startete die Wanderung unter der Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thess. 5,21).

An unterschiedlichen Stationen wurden Impulse vorgetragen, gesungen oder es wurde gemeinsam darüber nachgedacht, was den Wanderern zur Jahreslosung einfiel. Das reichte vom Ausmisten

des Kellers, dem Frühjahrsputz über die Weitergabe von Werten innerhalb der Familie, das Gleichnis vom Feigenbaum im Weinberg bis zur Gründung der Pastoral- bzw. Nachbarschaftsräume. Dort müssen wir prüfen: Was soll mit in die Zukunft, was macht die Gemeinde lebendig? Was lassen wir los, was wollen wir bewahren?

Die Jahreslosung zeigt die große Freiheit: Die Welt steht uns offen, wir dürfen «alles» prüfen. Wir sind

in die Welt hineingestellt. Und am Anfang stehen keine Denkverbote, sondern wir sollen alles anschauen und prüfen.

Eine Weinprobe und ein kleiner Imbiss rundeten den Nachmittag ab. Auch hier wurde die Qualität geprüft, bevor es zurück nach Hechtsheim ging.

*Annette Meschkat*



## Einladungen zu unseren Veranstaltungen

Der Ökumenische Arbeitskreis lädt zu den nächsten **Friedensgebeten** ein:

- am Mittwoch, den 09.07.2025 um 18:00 Uhr  
in St. Pankratius, Marienkapelle
- am Mittwoch, den 08.10.2025 um 18:00 Uhr im evangelischen  
Gemeindezentrum in der Lion-Feuchtwanger-Straße

Der Ökumenische Arbeitskreis plant für **Mittwoch, den 29.10.2025 um 19:30 Uhr einen Vortrag mit Bernhard Brantzen**

zum Thema „Spiritualität des Augenblicks – ein jesuanisches Prinzip“.

Der Abend findet im evangelischen Gemeindezentrum in der Lion-Feuchtwanger-Straße statt.

Der **Ökumenische Adventskalender** startet wieder am Mittwoch, den 26.11.2025 um 18:00 Uhr im Hof von Franz Jung.



## Herzliche Einladung zu unserem ökumenischen Kerbegottesdienst

Am zweiten Wochenende im September feiern wir auch in diesem Jahr wieder Kirchweih in Ebersheim. Wir freuen uns sehr, dass unsere Idee, den Kerbegottesdienst draußen auf dem Kerbeplatz vor der Töngeshalle zu feiern, so große Zustimmung gefunden hat. Da wir alle gemeinsam das Fest feiern, möchten wir in diesem Jahr auch gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde den Kerbegottesdienst als ökumenischen Gottesdienst gestalten. Dazu laden wir alle herzlich zum Mitfeiern auf dem Kerbeplatz ein und bitten Sie, sich jetzt schon diesen Termin vorzumerken:

**Sonntag, 14. September 2025, 10:00 Uhr.**

Wir sind fest davon überzeugt, dass es in diesem Jahr nicht regnen wird und wir bei schönen Wetter draußen sein können. Sollte das Wetter allerdings nicht auf unserer Seite sein – was wir alle nicht hoffen – findet der ökumenische Gottesdienst in unserer Kirche statt.

*Für den Pfarrgemeinderat St. Laurentius  
Ingrid Resch*



## Buen Camino - Ein Pilgerbericht

Pilgern beginnt mit einer Sehnsucht – einem inneren Ruf, einem tiefen Wunsch.

Bei mir war es die Sehnsucht nach Freiheit. Nach Gottvertrauen. Und nach einer Begegnung mit Gott selbst.

Schon vor zwei Jahren keimte dieser Wunsch in mir auf. Ganz spontan kaufte ich mir damals einen Pilgerführer für den Camino del Norte. Die Idee, entlang des Meeres zu gehen, sprach mich unmittel-

bar an – die Weite, die Länge, die Kraft des Ozeans. All das berührte etwas in mir.

Doch es sollte nicht sein. Die Pläne zerschlugen sich, und der Pilgerführer verschwand in der Schublade – gemeinsam mit meinem Traum.

Und dann, in diesem Jahr – ganz unerwartet: ein freies Zeitfenster.

In dem Moment war mir sofort klar: Das ist meine Gelegenheit. Ich folge meinem Ruf, meiner Sehnsucht – und mache mich auf den Weg.

Seit Mitte Mai bin ich nun unterwegs auf dem Jakobsweg – und dieser Weg überrascht mich immer wieder aufs Neue.

Es ist die Natur, die mich staunen lässt: die Vielfalt der Landschaften, die Tiere am Wegesrand, das Spiel von Wind und Licht, das Rauschen des Meeres.

Es sind die Wege selbst – mal steinig und fordernd, mal sanft und leicht. Es sind die Menschen, die einem begegnen. Jede und jeder mit der eigenen Geschichte, dem eigenen Tempo, dem eigenen Ziel.



Und es sind die vielen Eindrücke, die sich leise und tief ins Herz schreiben – die Geschichten, die man hört, die Augenblicke, die man teilt, die Stille, die plötzlich so viel sagt. Auf dem Weg entstehen wundervolle Begegnungen.

Mit Einheimischen, die einem freundlich zulächeln, „Buen Camino“ wünschen – und einem, sobald man nur kurz fragend schaut, mit offenen Händen den Weg erklären. Herzengute Menschen, die einen weitertragen.

Und dann sind da die Mitpilgerinnen und Mitpilger – aus der ganzen Welt, aus unterschiedlichsten Kulturen, mit Sprachen, die man oft nicht versteht. Und doch: Im Herzen spricht man dieselbe Sprache. Man trägt sich gegenseitig durch den Weg, teilt Geschichten, teilt Blasen an den Füßen und Sonnenbrände.

Man teilt aber auch die stillen Glücksmomente – die Weite, das Licht, eine atemberaubende Aussicht, ein einfaches gemeinsames Mahl.

*Melissa Krost*



## Schon angemeldet?

### Lesesommerstart am 23. Juni in der KÖB St. Laurentius Ebersheim

Auch in diesem Sommer wird es wieder einen Vorlese- und Lesesommer geben.

Wir werden in den Sommerferien die Bücherei dienstags und freitags (16:30 – 18:30 Uhr) öffnen, um in Ebersheim Kindern/Jugendlichen von 3 bis 16 Jahren die Möglichkeit zu geben, am Wettbewerb „Lesesommer Rheinland-Pfalz“ teilzunehmen.

Für diese besondere Aktion bieten wir eine „Lesesommerauswahl“ der neuesten und interessantesten Kinder- und Jugendbücher sowohl für Vorleser, Erstleser als auch versierte jugendliche Leser zur Ausleihe an – wie immer auch von Jugendlichen ausgesucht.

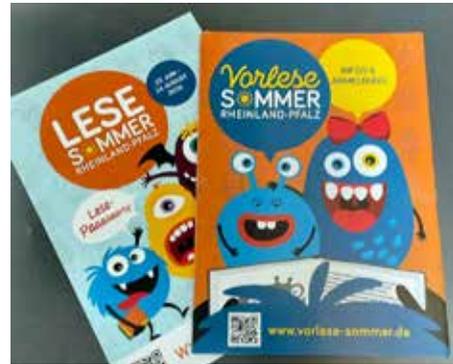
Wir hoffen sehr, dass wir vielen Kindern, Jugendlichen und auch Eltern für die Sommer- und Ferienzeit auf diese Weise vergnügliche Lesestunden bereiten können, sie literarisch in ferne und fremde Welten entführen und zum Sommerausklang bei einer Abschlussveranstaltung mit ausgesuchten

Preisen erfreuen können.

Wir freuen uns auf viele lesebegeisterte Kinder und Jugendliche!

Für das Bücherei-Team

Marie-Luise Lappe



Weitere Informationen sind unter folgenden Adressen zu finden. Anmeldeformulare können in der Bücherei abgeholt oder auf folgender Website heruntergeladen werden:

<https://www.lesesommer.de>

oder auf unserer Homepage

<https://bistummainz.de/buecherei/ebersheim/>

Wir sind jederzeit auch über unsere Email-Adresse erreichbar:

[buecherei@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:buecherei@st-laurentius-ebersheim.de)

## 13. Hundesegnung - Ein herzliches Miteinander trotz Regenwetter

Am Sonntag, den 1. Juni, fand zum 13. Mal die beliebte **Hundesegnung des Hundevereins Hechtsheim** statt.

Trotz des durchwachsenen Wetters ließen sich rund 35 Hunde mit ihren Herrchen und Frauchen die Stimmung nicht verderben und kamen zur Segnung auf das Vereinsgelände.



In einer stimmungsvollen Zeremonie wurden die Vierbeiner gesegnet und im Anschluss liebevoll mit einem Leckerli, Fleischwurst und Käse verwöhnt. Die Segnung war nicht nur ein schöner Moment der Besinnung, sondern auch ein Ausdruck der tiefen Verbundenheit zwischen Mensch und Tier.

Im Anschluss blieb noch genügend Zeit für gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. In entspannter Atmosphäre tauschten sich die Besucherinnen und Besucher aus, knüpften neue Kontakte

und genossen den Nachmittag gemeinsam mit ihren Hunden.

Wir danken allen Teilnehmenden, Helferinnen und Helfern sowie dem Segenspendenden Geistlichen für diesen gelungenen Tag und freuen uns schon jetzt auf die 14. Hundesegnung im nächsten Jahr!

*Diakon Franz Luckas*

## Erstkommunion 2025

Viele Kinder aus unserer Pfarrgruppe hatten sich vor einigen Monaten zusammen mit ihren erwachsenen Begleitern auf einen ganz speziellen Weg begeben.

Sie wollten herausfinden wie es ist mit Jesus zusammen ein Stück auf dem Lebensweg zu verbringen, haben dabei Gemeinschaft erlebt und viele spannende, einzigartige Momente.

Sie haben erfahren: Jesus ist einer, an dem sie sich orientieren können, der ihnen Halt im Leben gibt und der sie auf ihrem Weg begleitet.

Durch die Feier der Kommunion durften sie Jesus zum ersten Mal auf ganz besondere Art und Weise nahe sein.

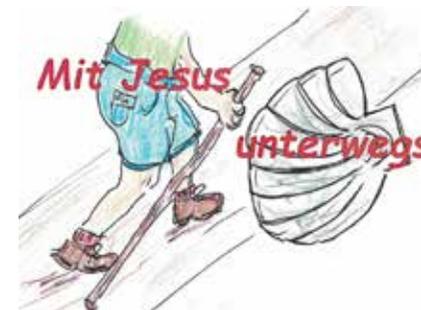
Der Weg der Kommunionvorbereitung mag nun zu Ende sein, doch der große Weg liegt noch vor ihnen.



An dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches Dankeschön an die Wegbegleiter für ihren unschätzbaren wichtigen und wertvollen Dienst und ihr großes Engagement!

Den Kindern und ihren Familien wünschen wir Gottes Segen und möge ihnen der Erstkommunionstag noch lange in guter Erinnerung bleiben.

*Die Pfarrgemeinden*



Einsendeschluss:  
20. Juli 2025



## MALWETTBEWERB

# "OMAPA UND DU"

Dein Bild im  
Dommuseum  
in Mainz!

100  
Jahre  
DOMMUSEUM  
DOMSCHATZ  
MAINZ

Weitere Infos und Geschichte  
zum Malwettbewerb



Unterstützt durch  
den Bachmeier-Fond der Bonifatius-Stiftung  
und die Stiftung Andere Zeiten e.V.

# OMAPA!

- DIE GESCHICHTE  
ZUM MALWETTBEWERB

Juli stürmt in die Küche und rennt beinahe Mama um, die gerade die Frühstückskisten für Eric und Juli vorbereitet. „Wo ist die Leine von Pepper?“, ruft Juli. „Was willst du denn mit der Hundeleine? Pepper ist doch bei **Oma und Opa**“, lacht Mama. „Ich brauche die Leine für die Kita“, erklärt Juli. „Wir sollen heute etwas mitbringen, das uns an unsere Omas erinnert. Und an etwas Schönes, das wir mit ihnen erlebt haben.“ Juli sagt immer „Omapa“, wenn sie von ihren Großeltern spricht. Eric hatte den Namen erfunden, als er noch ganz klein war. Juli fand das lustig und ganz praktisch, weil man Worte spart, und sparen soll man ja, meint Papa.

„Und was willst du zu der Leine in der Kita erzählen?“, fragt Papa. Juli schwärmt: „Mit Omapa und Pepper auf der Hundewiese spielen, **find ich toll**. Ich werfe das Bällchen und Pepper holt es, und dann sitzt er so süß vor mir. Jetzt komm aber, Papa, wir müssen los“, ruft Juli aufgeregt. Sie schnappt sich ihre Frühstückskiste und die Hundeleine von Pepper. Am frühen Nachmittag holt Mama Juli von der Kita ab. Auf dem Heimweg fragt Mama: „Juli, hast du denn von Omapa und Pepper und der Hundewiese erzählen können?“

„Ja“, sagt Juli und guckt ein wenig traurig. „Oh“, sagt Mama. „War es nicht schön?“ „Ach, weißt du, dass manche Kinder gar keine Omapas haben oder sie ganz weit weg sind?“, fragt Juli. „**Das mit den Omapas ist also gar nicht so einfach**“, stellt Mama fest. „Ja“, sagt Juli. „Der Max hat sogar acht Omapas. Das wird ganz schön viel, wenn er die alle besuchen will. Lea hat Omapas, die gar nicht ihre Omapas sind“, sprudelt es aus Juli heraus. Mama überlegt: „Wenn Eltern sich trennen und dann neue Partner finden, gibt es wahrscheinlich auch neue Omapas. Die neuen Partner haben ja auch Eltern.“ „Das verstehe ich“, sagt Juli nachdenklich. „Aber was sind denn Omapas, die keine Omapas sind?“ „Weißt du“, sagt Mama. „Meine Omas und Opas haben auch weit weg gewohnt. Ich hatte aber Oma Gretel. Sie hat im Nachbarhaus gewohnt und ich habe sie oft besucht und mit ihr „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt. Gemeinsam waren wir auch auf dem Spielplatz. Einmal hat sie mir ein Biene Maja-Kostüm für Fastnacht genäht. Sie war meine Omapa. Leider ist sie vor zwei Jahren gestorben. Aber immer, wenn ich an sie und die vielen gemeinsamen Erlebnisse denke, dann hüpf mein Herz.“ Juli hat Mama genau zugehört. Nachdenklich sagt sie:

„Ich verstehe. Omapas müssen nicht die Eltern von Eltern sein. Sondern ältere Menschen, mit denen man gerne zusammen ist, was unternimmt, wo man sich wohlfühlt. Wo das **Herz hüpf**, wenn man an sie denkt und an die tollen Sachen, die man miteinander machen kann. Omapas sollten alle Kinder haben und vielleicht auch die Erwachsenen.“



## „Omapa und du“ Ein Großeltern-Enkelkinder-Projekt des Bistums Mainz

In einer Kooperation zwischen Familienpastoral und Seniorensorge unseres Bistums ist die Idee zu einem Projekt entstanden, das sich mit dem Thema „**Großeltern sein heute**“ beschäftigt.

Im ersten Schritt werden Kinder mit oder ohne ihre (Wahl-)Omas und Opas herzlich eingeladen, an einem Malwettbewerb teilzunehmen, der deutlich machen soll, was sie gemeinsam begeistert und wie sie gerne „Herzenszeit“ miteinander verbringen.

**Oma - Opa - Enkel - Enkelin - egal, in welcher Zusammensetzung: Seid ihr ein tolles Team? Ganz gleich, ob verwandt oder nicht verwandt? Und habt gerne viel Spaß miteinander? Dann haben wir ein tolles Projekt für euch.**

### Die Challenge

Malt oder bastelt ein Bild in DIN A4, auf dem zu sehen ist, was ihr „Omapas“ und Enkelkinder gerne miteinander tut. Bei welcher ge-

meinsamen Beschäftigung beginnt **euer Herz zu hüpfen?**

### Wer oder was ist „Omapa“?

Um das zu verstehen, ist es besonders schön, sich die Geschichte „Omapa und du“ durchzulesen (Lesedauer etwa 3 min). Wenn ihr dazu keine Zeit oder Lust habt, erzählen wir hier kurz, um was es geht:

„Omapas“ nennt die Hauptdarstellerin Juli ihre Großeltern, mit denen sie gerne Hundegassi geht. Als sie davon im Kindergarten erzählt, wird ihr klar, dass Oma und Opa ein sehr weiter Begriff sein kann: das müssen nicht unbedingt die Eltern von Mama oder Papa sein. Sie stellt am Ende aber fest: egal, welche Art von „Omapa“ - es ist einfach toll, dass es sie gibt.

### Was wird mit den Kunstwerken gemacht?

Die Bilder werden im Sommer/Herbst 2025 in einem Kapitelsaal des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums in Mainz ausgestellt. Genaue Infos dazu folgen.

Natürlich gibt es für die Gewinner auch Preise: Ein gemeinsames Erlebnis für Euch, etwas zum Spielen und etwas zum (Vor-)Lesen. Ihr dürft gespannt sein!

### Wer steckt hinter dem Projekt?

Ansprechpartnerinnen für dieses Projekt sind Simone Kreuzberger (Referentin für Familienpastoral und Kinderliturgie; [simone.kreuzberger@bistum-mainz.de](mailto:simone.kreuzberger@bistum-mainz.de); Tel.: 06131-253 247) und Erika Ochs (Referentin für Seniorensorge; [erika.ochs@bistum-mainz.de](mailto:erika.ochs@bistum-mainz.de)).

Unterstützung bekommen wir auf unterschiedliche Weise aus folgenden Bereichen:

- mit vielen guten Impulsen: Familienbildung im Bistum Mainz
- durch die Museumspädagoginnen des Bischöflichen Diözesan- und Dommuseum vor allem zum Malwettbewerb, zur Auswahl der Sieger:innen und zur Präsentation der Bilder
- mit Spenden durch den Bachmeier-Fond des Bistums Mainz (Bonifatiusstiftung) und die Stiftung Andere Zeiten e. V..

### Wozu das Projekt?

Wir sind neugierig, was eure Herzen hüpfen lässt, wenn ihr als „Omapas“ und Enkelkinder miteinander Zeit verbringt. Aus euren Ideen würden wir gerne etwas entstehen lassen, das das Miteinander der Generationen ein wenig stärker macht.

### Neugierig geworden?

Wir freuen uns über eure Einsendungen! **Einsendeschluss ist der 20. Juli 2025.**

Schreibt auf die Rückseite eures Kunstwerkes oder auf ein Extra-Blatt bitte Vornamen und Alter. Schickt es dann mit Angabe einer deutlich erkennbaren Email-Adresse mit der Post an:

Dezernat Seelsorge  
Frau Simone Kreuzberger  
Referat Partnerschaft-Ehe-Familie  
Bischofsplatz 2  
55116 Mainz

*Zusammengestellt für den  
Öffentlichkeitsausschuss  
Ebersheim  
Ingrid Resch*



## Projekt in der Krippe: „Vom Ei zum Küken“ - Mit allen Sinnen erleben

In der Wolkengruppe der katholischen Kindertagesstätte St. Franziska war Anfang April das Stauen groß: Unsere Krippengruppe begab sich auf eine spannende Reise „Vom Ei zum Küken“. In einer intensiven Projektwoche durften die Kinder mit allen Sinnen erleben, was es bedeutet, wenn aus einem scheinbar unscheinbaren Ei neues Leben entsteht.

Mit viel Herz, Kreativität und Neugier haben wir fünf besondere Tage gestaltet.

### Fühlend verstehen – Das Nest als Geborgenheit

Zum Auftakt erlebten die Kinder eine Fühlbox, gefüllt mit Heu und Stroh – Materialien, wie sie Hühner zum Nestbau verwenden. Die Kleinen durften ertasten, was ein gemütliches Hühnerneut ausmacht und es anschließend selbst nachspielen. Dabei entstanden wertvolle Gespräche darüber, wie weich und geborgen ein Ei liegen muss, bevor das Küken schlüpft. Schon hier zeigte sich, wie stark Kinder mitfühlen und nachempfinden können.



### Ein Hauch von Magie – Das Zauberei

Zwei Tage lang begleiteten wir gemeinsam ein besonderes Experiment: das sogenannte „Zauberei“.

Natürlich war es kein echtes, lebendes Ei – aber durch kleine naturwissenschaftliche Kniffe und etwas Inszenierung konnten die Kinder beobachten, wie sich scheinbar über Nacht ein Küken entwickelte und schließlich „schlüpfte“.

Die Faszination war groß! Neben naturkundlichem Wissen lernten die Kinder vor allem, dass Wunder manchmal Zeit brauchen – und Geduld ein Teil des Entdeckens ist.



### Kreativität im Nest – Küken aus Gabeldruck

Mit Farbe, Papier und Gabeln verwandelte sich unsere Gruppe in kleine Künstlerinnen und Künstler.

In der sogenannten Gabeldrucktechnik entstanden fröhliche Küken-Bilder. Dieses kreative Angebot machte nicht nur Spaß, sondern schulte auch Feinmotorik und Wahrnehmung.

Die entstandenen Kunstwerke schmückten unseren Flur – ein fröhlicher Hingucker für Kinder und Eltern.





### **Geschichten, Spiele und Figuren – Lernen durch Erleben**

An diesem Tag stand die Bilderbuchbetrachtung im Morgenkreis im Mittelpunkt. Doch statt klassischem Vorlesen wurde die Geschichte mit Stofftieren und kleinen Figuren lebendig nachgespielt – ein Erlebnis, das alle Kinder fesselte. Außerdem lernten wir ein lustiges Fingerspiel kennen: „Fünf kleine Küken“.

Mit Liedern, Reimen und Bewegung wurde Sprache spielerisch gefördert – ein pädagogischer Ansatz, der bei den Kleinen besonders gut ankommt.



### **Krönender Abschluss: Ausflug ins Naturhistorische Museum**

In der Woche darauf folgte ein ganz besonderes Highlight: Unser Ausflug ins Naturhistorische Museum. Dort konnten die Kinder echte Küken beim Schlüpfen beobachten – ein Erlebnis, das viele Kinderaugen zum Leuchten brachte. So wurde das theoretisch Erlebte greifbar und echt. Anschließend blieb noch Zeit, das Museum weiter zu erkunden – ein toller Abschluss für unser Projekt.

### **Ein Projekt zum Staunen, Fühlen und Mitmachen**

„Vom Ei zum Küken“ war für unsere Jüngsten nicht nur ein Ausflug in die Welt der Tiere, sondern auch eine Reise in das Staunen, das Fragenstellen, das kreative Gestalten und das gemeinsame Erleben. In einer Welt, in der vieles schnelllebig ist, durften unsere Kinder erleben, dass manches Zeit braucht, um zu wachsen – und dass genau darin ein kleines Wunder liegt.

*Anna -Lena Biener,  
Erzieherin in der Krippengruppe*

## **Die Katholische Kindertagesstätte St. Laurentius in Mainz-Ebersheim**

### **sucht ab sofort oder später eine Pädagogische Fachkraft in Vollzeit oder Teilzeit**

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Kindern haben, offen und teamfähig sind, einer christlichen Kirche angehören, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung.

Bei Rückfragen zur Tätigkeit nimmt sich Frau Herrmann, die Leitung der Kindertagesstätte gerne Zeit für Sie. (Tel.: 06136-4204)

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich oder per Mail an:

Unikathe Kita Zweckverband  
Kita St. Laurentius  
z. Hd. Frau Herrmann  
Großgewann 2  
55129 Mainz

[Kita-St-Laurentius@unikathe.de](mailto:Kita-St-Laurentius@unikathe.de)

## Waldtage in der Kita St. Laurentius

Die Vorschulkinder der katholischen Kita St. Laurentius aus Mainz-Ebersheim haben in den vergangenen Monaten mehrere Ausflüge in den Gonsenheimer Wald gemacht. Ziel war es, den Wald und seine Bewohner zu den verschiedenen Jahreszeiten besser kennenzulernen. Dabei hat uns die Waldpädagogin Julia unterstützt, um die Geräusche und Zeichen der Natur besser deuten zu können.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, ausgestopfte Tiere, beispielsweise

ein Wildschwein, ein Eichhörnchen oder einen Fuchs, aus der Nähe kennenzulernen. Das Staunen der Kinder war groß. Natürlich darf ein Spaziergang durch den Wald, auf der Suche nach den Bewohnern der ruhigen Gegend, nicht fehlen.

Auch mit den Materialien der Bäume, den Ästen, Blättern und Stöcken lässt sich viel machen. Wir haben verschiedene Spiele gespielt und ein großes Sofa aus Holzstöcken gebaut, auf das alle Kinder draufgepasst haben. In der Nähe



gab es einen langen Hang, der sich super dafür geeignet hat, eine riesige Murelbahn zu bauen. Hier hatten die Kinder besonders viel Spaß. Zum Abschluss der Tage haben wir



oft Fangen gespielt und gemeinsam Tipis gebaut. Dabei hat jeder gerne mit angepackt.

Es war sehr schön, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Wir haben dem Hämmern eines Spechtes gelauscht, gehört, wie der Wind in den Wipfeln rauscht, den Duft von feuchtem Laub gerochen und

gestaunt, wie die Sonnenstrahlen durch die Blätter leuchten.

Unsere Waldpädagogin Julia hat uns auch erklärt, wie lebensnotwendig der Wald für uns ist. Durch sie haben wir gelernt, wie wichtig es ist, den Wald und seine Bewohner zu schützen. Denn wir alle tragen Verantwortung für eine ausgewogene und gesunde Natur.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese besonderen Tage gemeinsam erleben durften.

*Fabian Bürger*



## Muttertagsbasteln einmal anders...

Normalerweise kommen am Samstag vor dem Muttertag immer alle Papas mit ihren Kindern in die Kita, um gemeinsam ein Muttertagsgeschenk zu basteln und anschließend zusammen zu frühstücken ....

So war es immer schon gewesen - die gefühlten letzten 40 Jahre. Auch wenn es den Papas immer sehr viel Spaß gemacht hatte, so war dieses Muttertagsmodell doch etwas aus der Mode gekommen. Deshalb

haben wir dieses Jahr einfach aus dem Muttertagsbasteln einen Familientag gemacht und alle Familien am Samstag vor Muttertag zu einer Familien-Rallye durch's schöne Hechtsheim eingeladen!

Zunächst strömten mehr als die Hälfte aller Familien um 10 Uhr auf das Kitagelände, um sich dort in 5 Gruppen aufzuteilen, die man anhand von farbigen Bändchen erkennen und unterscheiden konnte!



Dann ging es los mit einigen Aufgaben im Gepäck, wie z. B. einen Gruppennamen und einen Schlachtruf ausdenken sowie verschiedene Dinge auf dem Weg sammeln, die alle am Ende zu einem großen Mandala zusammengefügt werden sollten. So ging es also los zu den 5 verschiedenen Stationen, die im ganzen Ortskern verteilt waren und jeweils von zwei ErzieherInnen betreut wurden. An jeder Station waren verschiedene Aktivitäten und/oder Aufgaben zu erfüllen.

Während man im Turngarten einen Gummi, der an den Füßen gespannt war, durch die Gruppe weitergeben musste, natürlich ohne sich oder den Gummi festzuhalten, so konnte man an der Brausch, der 1. Station, so richtig Spaß mit dem Schwungtuch haben und sich an der 2. Station mit Geschicklichkeitsspielen beweisen, bevor es weiterging zur Kirche, wo man mit seinem Wissen glänzen konnte, indem man Fragen beantworten musste, nach dem Vorbild der TV-Sendung „1, 2 oder 3, du musst dich entscheiden drei Felder sind frei“, die Hechtsheim Edition! Hier konnte man(n)



oder auch Kind sein Wissen über Hechtsheim unter Beweis stellen! Anschließend ging es den Berg wieder runter zum Feuerwehrgerätehaus, wo unser vierbeiniger Kollege mit seinem Lieblingsspiel, der „Schambes-Post“, geduldig auf die jeweilige Gruppe wartete!

Unser Schambes liebt dieses Spiel sehr, bei dem es darum geht, ein Leckerli über viele Löffel weiterzugeben, um es dann, am Ende angekommen, durch ein Rohr zu Schambes ins Maul zu geben. Kein Wunder, dass ihm das so gut gefällt, oder?!



Als danach alle wieder in der Kita ankamen, wurden zunächst die Mandalas gelegt, bevor es dann an das große Buffet ging, das allerrhand Leckeres und Außergewöhnliches an Fingerfood zu bieten hatte! So konnten sich alle nach dem anstrengenden Fußmarsch durch unser schönes Hexem stärken.

Bei tollstem Wetter und mit viel guter Laune, konnte so das etwas andere Muttertagsbasteln ausklingen!

Und wenn man den Reaktionen Glauben schenken darf, dann werden wir das jetzt wohl weiter so machen, denn das schönste Geschenk zum Muttertag ist es doch, die Zeit miteinander zu teilen und so ein nachhaltiges Geschenk zu haben, an das man sich noch lang erinnern wird, anstatt der Blumen, die nach ein paar Tagen traurig in die Biotonne wandern!

Obwohl ja vielleicht doch die eine oder andere Mama am Sonntag trotzdem noch ein paar Blümchen bekommen hat oder!?

Verdient haben SIE es alle!!!

*Barbara Gauly*

„Ob all unsere Schützlinge zu Superhelden werden, das wissen wir nicht. Aber wir setzen jeden Tag alles daran, dass sie die Chance dazu haben.“



© Pixabay.com

Kita-Leiterin Barbara Gauly

Wir helfen ihnen Konflikte ebenso wie Rätsel zu lösen, sich gesund zu ernähren, den Unterschied zwischen Schwarz und Weiß zu erkennen und was daraus wird, wenn man diese Farben mischt. Wir unterstützen sie in der Orientierung im Alltag, der Selbstfindung, der Antwort, ob Anarchie, Monarchie oder Demokratie das Beste ist. Wir helfen beim Orientieren auf allen Sach- und Fachebenen. Wir machen sie stark, wir antworten auf alles, wir begleiten, wir schützen und wir entsenden sie.

Aus ehemaligen Kindern unserer Kindertagesstätte wurden zum Beispiel schon Hebammen, SchauspielerInnen, PolizistInnen, ÄrztInnen, ErzieherInnen und viele wurden inzwischen selbst Mamas und Papas von kleinen Wundern, die hier bei uns in der Kita zu Gast sind, was uns Vertrauen schenkt und die Sicherheit gibt, dass wir vieles einfach sehr gut und richtig gemacht haben.

Kleine Menschen sind das größte Gottesgeschenk. Möchten Sie diesen Weg als ausgebildete pädagogische Fachkraft mit Herz und Verstand mit uns gehen? Breiten Sie für unsere Schützlinge Ihre schützenden Hände aus?

**Dann kommen Sie in unser Team! Wir sind die Starkmacher aus der Kita St. Pankratius Mainz-Hechtsheim**

**und suchen aktuell und schnellstmöglich zwei pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Teilzeit (20 Std. bis 25 Std. wöchentlich)**

**Bewerbungen bitte an: Kath. Kita St. Pankratius, Ringstr. 27, 55129 Mainz, z. H. Frau Gauly**

## Winterfreizeit

Für die Jugendlichen aus den Jahrgängen des älteren Zeltlagers ging es vom 14. bis zum 16. März zur Winterfreizeit in das Freizeithaus Engel in Rheinböllen. Dort verbrachten wir ein Wochenende, welches von unterhaltsamen Programmpunkten und einer entspannten Atmosphäre geprägt war.

Am Freitag trafen wir nachmittags in Rheinböllen ein und bezogen zuerst unsere Zimmer. Nach dem Abendessen ließen wir den Tag mit einem Spieleabend ausklingen, bei dem für jeden etwas dabei war. Am Samstag erkundeten die Jugendlichen beim Ortsspiel Rheinböllen, wobei die Aufgabe war, beginnend mit einem Teebeutel, diesen gegen immer ausgefalleneren und wertvollere Gegenstände einzutauschen. Dabei erbeuteten wir verschiedenste Dinge, wie einen Tretroller oder ein Gemälde.

Im Anschluss schauten wir gemeinsam das Bundesligaspiel der Mainzer gegen Freiburg. Die Zeiten, in denen kein Programm stattfand, konnten wir im Freizeithaus

Engel in vielfältiger Weise verbringen, beispielsweise am Tischkicker oder auch auf dem Außengelände mit sportlichen Aktivitäten, wie Fußball.

Am Abend des zweiten Tages organisierten die Leiter ein großes Quiz mit Fragen aus verschiedenen Themenbereichen sowie interaktiven Aufgaben, in dem sich die Teams durchsetzen konnten, in denen die Jugendlichen am besten kooperieren und ihre Stärken am geschicktesten einsetzen konnten.

Am Sonntag um die Mittagszeit mussten wir Rheinböllen auch schon wieder verlassen. Sowohl die Jugendlichen als auch die Leiter hatten eine Menge Spaß bei der Freizeit, auf der es, aufgrund des abwechslungsreichen Programms, nie langweilig wurde.

*Johannes Zabel*

## Grabwache

Am Abend des Karfreitages fand auch dieses Jahr wieder die Grabwache der katholischen Jugend Hechtsheim statt.

Los ging es um 19.00 Uhr im Jugendheim, wo wir uns mit einem ersten Impuls auf die kommenden zwei Stunden einstimmten. Danach wurden die teilnehmenden Jugendlichen in Gruppen auf den Weg rund um unsere Kirche geschickt.

Auf dem Weg hatten Gruppenleiter Stationen vorbereitet, die die Teilnehmenden dazu einluden, sich mit dem Thema Einsamkeit zu beschäftigen, zu reflektieren und gemeinsam darüber nachzudenken, wie man Angst und Einsamkeit im Alltag begegnen kann. Dabei haben wir erkannt, dass wir, dank Jesus, nie ganz allein sind.

Während die Gruppen noch auf dem Weg um die Kirche waren, bereiteten die Leiter bereits ein Feuer vor. Nach etwa einer Stunde waren alle Jugendlichen fertig.

Um das Feuer versammelt hatten wir nun die Möglichkeit, gemeinsam über die Erfahrungen, die wir auf dem Weg gemacht hatten, zu sprechen oder noch einmal allein darüber nachzudenken. Zudem hatten die Gruppenleiter auch Teig für Stockbrot vorbereitet, welches wir uns, nachdem wir es über dem Feuer gebacken hatten, schmecken ließen.

Auch dieses Jahr war die Grabwache am Karfreitagabend wieder eine schöne und besinnliche Zeit, in der wir erkannt haben, dass Jesus immer bei uns ist.

*Johannes Zabel*

## Spendenanfrage für Verkleidungskiste

**Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,**

unser Zeltlager ist jedes Jahr ein Highlight – nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns als Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. Mit viel Freude, Fantasie und Teamgeist bringen wir durch witzige Sketche und kreative Rollenspiele Spaß und Abwechslung in den Lageralltag.



Damit wir uns dabei richtig ausleben können, greifen wir tief in unsere Verkleidungskiste – und genau hier kommt ihr ins Spiel:

Damit wir dabei noch kreativer und vielfältiger werden können, möchten wir unsere Verkleidungskiste gerne erweitern.

Wenn ihr also zuhause alte Kostüme, Perücken, Hüte, Brillen oder andere witzige Accessoires übrig habt, die ein zweites Leben verdient haben.

**Wir freuen uns riesig über eure Spende!**

Alle Spenden die bis zum 18.07 bei uns eingehen, fahren direkt mit ins Zeltlager.

Jede Unterstützung ist sehr hilfreich. Vielen Dank!

*Eure KJH*

PS: Ihr könnt die Spenden auch im Pfarrbüro abgeben. Bitte die Sommeröffnungszeiten beachten.



## Tauftermine St. Pankratius Hechtsheim

Taufe in der  
Kirche St. Pankratius  
Bergstraße 43, Hechtsheim

Taufgespräch im Gemeindehaus  
Georg-Büchner Str. 1

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Sonntag	06.07.	15.00	Montag	23.06.	19.00
Sonntag	20.07.	15.00	Montag	23.06.	19.00
Sonntag	17.08.	15.00	Montag	04.08.	19.00
Sonntag	14.09.	15.00	Montag	04.08.	19.00
Sonntag	05.10.	15.00	Montag	22.09.	19.00
Sonntag	26.10.	15.00	Montag	22.09.	19.00
Sonntag	09.11.	15.00	Montag	20.10.	19.00
Sonntag	07.12.	15.00	Montag	24.11.	19.00

## Tauftermine St. Laurentius Ebersheim

Taufe in der  
Kirche St. Laurentius

Taufgespräch im Pfarrzentrum  
Großgewann 2

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Samstag	26.07.	14.30	Mittwoch	09.07.	19.00
Sonntag	31.08.	15.00	Mittwoch	20.08.	19.00
Samstag	20.09.	15:00	Mittwoch	20.08.	19.00
Sonntag	19.10.	11.00	Mittwoch	08.10.	19.00
Samstag	22.11.	15.00	Mittwoch	05.11.	19.00
Sonntag	07.12.	15.00	Mittwoch	05.11.	19.00

## Kontakte zur Gemeinde

### Hauptamtliche

**Pfarrer** Michael Tomaszewski Tel. 0 61 31 - 50 90 30  
Bergstr. 22  
[michael.tomaszewski@bistum-mainz.de](mailto:michael.tomaszewski@bistum-mainz.de)

**Kaplan** Aro Franklin ALEXIS PETER Tel. 0 61 36 - 4 34 65 oder  
[franklin.alexis@bistum-mainz.de](mailto:franklin.alexis@bistum-mainz.de) 0 61 36 - 81 41 88

**Diakon** Franz Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25  
[franz.luckas@bistum-mainz.de](mailto:franz.luckas@bistum-mainz.de) Tel. 0 67 25 - 50 42 (privat)

**Pastoralreferentin und Koordinatorin** Tel. 0 15 12 - 8 77 87 39  
Alexandra Haustein  
[alexandra.haustein@bistum-mainz.de](mailto:alexandra.haustein@bistum-mainz.de)

**Gemeindereferentin** Anja Becker Tel. 0 61 36 - 4 34 65  
[anja.becker@bistum-mainz.de](mailto:anja.becker@bistum-mainz.de)

Alle Hauptamtlichen haben Sprechstunde nach Vereinbarung

**Pfarrbüro Hechtsheim**, Bergstr. 22 Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Öffnungszeiten: Mo und Mi 09.00 - 13.00 Uhr  
Do 15.00 - 18.00 Uhr

Sabine Bauer, Martina Gerstenberger  
E-Mail: [St.Pankratius-Hechtsheim@web.de](mailto:St.Pankratius-Hechtsheim@web.de)

**Pfarrbüro Ebersheim**, Römerstraße 23 Tel. 0 61 36 - 4 34 65

Öffnungszeiten: Montag: 14.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Martina Gerstenberger  
E-Mail: [pfarrei@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:pfarrei@st-laurentius-ebersheim.de)

## Kindertagesstätten Hechtsheim

**Kindertagesstätte St. Pankratius** Tel. 0 61 31 - 59 33 97  
Ringstraße 27, Mz-Hechtsheim  
Leiterin: Barbara Gauly

**Kindertagesstätte St. Franziska** Tel. 0 61 31 - 59 22 01  
Rieslingstraße 1, Mz-Hechtsheim  
Leiterin: Bea Schnettker

## Kindertagesstätte Ebersheim

**Kindertagesstätte St. Laurentius** Tel. 0 61 36 - 4 20 46  
Großgewann 2, Mz-Ebersheim  
Leiterin: Silke Herrmann

## Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)

**Gemeindehaus**  
Georg-Büchner-Str. 1  
Mainz-Hechtsheim

**Kath. Pfarrzentrum (UG)**  
Großgewann 2  
Mainz-Ebersheim

Öffnungszeiten:  
So. 10.00 - 11.30 Uhr  
Di. 17.00 - 19.00 Uhr  
Fr. 19.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten:  
So. 10.30 - 11.30 Uhr  
Mo. 11.00 - 12.15 Uhr  
Di. 17.00 - 18.30 Uhr  
Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

Tel: 0 61 31 - 14 44 056  
[koeb-hechtsheim@gmx.de](mailto:koeb-hechtsheim@gmx.de)

[buecherei@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:buecherei@st-laurentius-ebersheim.de)

## Gruppen und Kreise

Eine Übersicht aller Gruppen und Kreise finden Sie im Internet unter:  
[https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mz-hechtsheim-ebersheim/gruppen/uebersicht\\_gruppen/](https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mz-hechtsheim-ebersheim/gruppen/uebersicht_gruppen/)

Die Spendenkonten unserer Pfarreien:

**Pfarreikonto St. Pankratius Hechtsheim:**

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

**Caritaskonto:**

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

**St. Pankratius Stiftung:**

Pax Bank, IBAN : DE30 3706 0193 4677 0700 19 BIC: GENODED1PAX

**Kirchbau- und Gemeindeförderverein e.V.**

MVB, IBAN: DE90 5519 0000 0571 7610 14 BIC: MVBMDE55

**Pfarreikonto St. Laurentius, Ebersheim:**

Pax Bank: IBAN: DE60 3706 0193 4001 3700 01 BIC: GENODED1PAX

**Stiftung St. Laurentius:**

Pax Bank: IBAN: DE85 3706 0193 4087 0700 21 BIC: GENODED1PAX

Die Pfarrbüros erteilen gerne Auskünfte über weitere Spendenkonten

## Termine für die nächste Ausgabe

Kirchturmspitzen: **Advent 2025**  
Redaktionssitzung: Do. 18. September 20.00 Uhr  
**Redaktionsschluss: Fr. 17. Oktober**  
Etikettieren EB: Do. 20. November ab 18.00 Uhr im Pfarrzentrum  
Etikettieren HE: Fr. 21. November ab 09.00 Uhr im Jugendheim  
In die Haushalte ab: Fr. 21. November

## Räte und Ausschüsse - Hechtsheim

**Kirchenverwaltungsrat** Tel. 0 173 - 6 53 82 89  
Stellv. Vorsitzender: Dr. Karl-Heinz Steffens [karl-heinz.steffens@web.de](mailto:karl-heinz.steffens@web.de)

**Pfarrgemeinderat**  
Vorsitzende: Birgit Schink Tel. 0 61 31 - 92 52 21

**Caritasausschuss**  
Diakon Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25

**Senioren**  
Pfarrbüro Tel. 0 61 31 - 50 90 30

**Öffentlichkeitsarbeit**  
Michael Pietz [michael.pietz@web.de](mailto:michael.pietz@web.de)

**Pankratius Stiftung** Tel. 0 61 31 - 28 66 60  
Ulrich Feth [privat@notarfeth.de](mailto:privat@notarfeth.de)

## Katholische Jugend Hechtsheim

Leiterrundensprecher: Natalie Kranich [nathaaliemaarie@gmail.com](mailto:nathaaliemaarie@gmail.com)  
Johannes Raab

Ministrantensprecher: Hannah Schmitt [hannah.schmitt.mz@web.de](mailto:hannah.schmitt.mz@web.de)  
Lennart Pulm [lennart.pulm@gmx.de](mailto:lennart.pulm@gmx.de)  
Jonas Schink [jonas@schink24.de](mailto:jonas@schink24.de)

**Kindertreff:** Donnerstags 16:30-17:30  
im Jugendheim  
Laura Lopez, Carla Geist.

## Räte und Ausschüsse - Ebersheim

**Kirchenverwaltungsrat** [verwaltungsrat@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:verwaltungsrat@st-laurentius-ebersheim.de)  
Stellv. Vorsitzender: Dr. Joachim Hackenbruch

**Pfarrgemeinderat** [pfarrgemeinderat@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:pfarrgemeinderat@st-laurentius-ebersheim.de)  
Yvonne Fritzen, Rita Knußmann

**Caritas & Soziales** [caritas@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:caritas@st-laurentius-ebersheim.de)  
Anni Pitzer, Anette Odenweller

**Ökumene-Ausschuss** [oekumene@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:oekumene@st-laurentius-ebersheim.de)  
Rita Knußmann

**Öffentlichkeitsausschuss** [oeffentlichkeit@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:oeffentlichkeit@st-laurentius-ebersheim.de)  
Rita Knußmann, Ingrid Resch

**Stiftungsausschuss** [stiftung@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:stiftung@st-laurentius-ebersheim.de)  
Rainer Emrich

**Jugendausschuss:** [jugendvertreter@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:jugendvertreter@st-laurentius-ebersheim.de)  
Clemens Emrich, Lars Zimmermann

## Katholische Jugend Ebersheim

Leiterrundensprecher: Lars Zimmermann [jugendrundenleitung@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:jugendrundenleitung@st-laurentius-ebersheim.de)  
Annabell Debo

Ministrantensprecher: Clemens Emrich [messdiener@st-laurentius-ebersheim.de](mailto:messdiener@st-laurentius-ebersheim.de)



Ermutige  
uns